

Editorial

Autor(en): **Riklin, Adrian**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Saiten : Ostschweizer Kulturmagazin**

Band (Jahr): **5 (1998)**

Heft 49

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Hinaus in die Stadt – hinein ins Quartierleben!

Stellen Sie sich vor: Im Zentrum der City steigen Sie in die Metro, und drei Minuten später sind Sie schon da. Nein, nicht in Porte d'Orléans oder Penny Lane – immerhin aber in Bruggen. So schnell geht's mit der SBB...

Es ist schon seltsam: Sobald wir den Boden einer fremden Grosstadt betreten, brennt es unter unseren Schuhsohlen. Voller Neugier durchstreifen wir die Strassen, geraten unverhofft ins Rotlicht-Viertel, um wenig später in einem idyllischen Park in den blauen Himmel zu stürzen. Warum aber nicht einmal in der eigenen Stadt rumschlendern? Warum nicht mal einen Ausflug nach Bruggen unternehmen? Einen Tag in Lachen verbringen, alte Häuser entdecken und beim Zweier Roten in der «Konkordia» sich weit weg von zuhause und plötzlich so frei fühlen?

Draussen in der Stadt? Der Titel dieser Ausgabe ist nicht aus der Luft gegriffen. Wenn in dieser Stadt irgendwo noch so etwas wie Quartierleben stattfinden sollte, dann zuletzt in der Innenstadt. Draussen vor den Mauern: Dort findet – oder zumindest fand – das (Quartier) Leben statt. Und deshalb geht «Saiten» für einmal in den Ausgang. Hinaus in die Stadt – und hinein ins Quartierleben.

Drei Autoren und eine Autorin begleiten Sie ins Quartier ihrer Kindheit und Jugendzeit. Ob Sie nun mit Jürg Rechsteiner in Bruggen nach dem Duft der weiten Welt schnuppern, mit Rosmarie Früh «Himmel und Hölle» in Lachen spielen, mit Daniel Kehl zwischen Linsebühl und Dreilindengang den Charme des Kleinbürgertums riechen oder Fred Kurer auf seinem Flashback ins Haggen der späten 40er Jahre begleiten – erleben Sie ein Stück Stadtveränderung.

A propos Veränderung: Auch im Heftinnern von «Saiten» lässt sich ausgehen. Was für die Stadt die Quartiere sind, stellen in unserem Magazin die Rubriken dar. Erste neue Quartiere sind bereits gebaut. «Abheben» heisst es ab Seite 20: Marcel Elsener hat sich mit jenen schwindelfreien Superkindern aus St. Gallen getroffen, die sich aufmachen, zu musikalischen Höhenflügen anzusetzen. Wie Sie sich schlaflose Nächte kurzweilig um die Ohren schlagen können, erfahren Sie ab Seite 24 dieser Ausgabe: Yves Solenthaler und Ralf Elfeld haben Kabelanschluss und sich die beliebte Non-Stop-TV-Serie «Wir Kinder vom Marktplatz Bohl» angesehen.

Weitere Quartiere (sprich Kolumnen und Rubriken) sind in Planung. Die Spenden, die als Reaktion auf unseren Aufruf in der Januar- und Februarausgabe auf das «Saiten»-Konto geflossen sind, unterstützen uns im Weiteraufbau von «Saiten». Unser Dank gilt allen bisherigen SpenderInnen. Wir werden Sie nicht enttäuschen. Feedback in Form von weiteren Spenden, aber auch in Form von Leserbriefen, Anregungen etc. sind jederzeit willkommen.



Adrian Riklin

Impressum

49. Ausgabe, April 1998; 5. Jahrgang; Auflage 10'000; erscheint monatlich

Herausgeber: Verlag Saiten, Brühlgasse 11, Postfach, 9004 St. Gallen**Fon 071 222 30 66; Fax 071 222 30 77, redaktion@saiten.ch, www.saiten.ch**

Redaktion/Verlag: Adrian Riklin, Marcel Elsener • **Sekretariat:** Christoph Brack • **Veranstaltungskalender:** Daten für den Veranstaltungskalender werden kostenlos publiziert. Unterlagen zu Ihrer Veranstaltung bis 10. des Vormonats an Verlag Saiten «VK» • **Anzeigenverkauf:** Marcel Elsener, Christoph Brack, Fon 071 222 30 66, Fax 071 222 30 77. Es gelten die Anzeigentarife von Media Daten 1.97 • **Abonnements:** Jahresabo: Fr. 30.–. Unterstützungsabo: Fr. 75.–. Postkonto: 90-168856-1 • **Vertrieb:** 8 days a week, Rubel U. Vetsch, Fon 071 222 71 72 • **Layout:** Seite 1, 3-25, Anita Meier; Seiten 26-51, Jürgen Wössner, Fon/Fax 071 244 43 36

• **Druck:** Niedermann Druck AG, St. Gallen, Fon 282 48 80 • **Fotografie:** Leo Boesinger • **Titelbild:** «Bruder und Schwester beim Spielen»; Aufnahme im Südost-Quartier, 1965 • © 1998, Verein Saiten, St. Gallen. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung. Die Urheberrechte der Artikel, Fotos, Illustrationen und Anzeigenentwürfe bleiben beim Verlag. Keine Gewähr für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.

.titel

QUARTIERLEBEN.
DRAUSSEN IN DER STADT.

Vorwärts Bruggen. 4
Von Jürg Rechsteiner.

Kleinbürgercharme im Südosten. 8
Von Daniel Kehl.

Himmel und Hölle in Lachen. 12
Von Rosmarie Früh.

Flashback in Haggen. 16
Von Fred Kurer.

.abheben

Superkind will hoch hinaus. 20
Von Marcel Elsener.

.einschalten

Kamera läuft!
St. Gallen als TV-Serie. 24
Von Yves Solenthaler und Ralf Elfeld.

.veranstaltungskalender

Alle Termine im April. 27

.demnächst

Guz, Krailing, Gossolt und
vieles mehr... 43